

# Kantonale Volksinitiative „für eine vernünftige Einbürgerungspolitik“

Die unterzeichnenden, im Kanton Basel-Landschaft stimmberechtigten Personen stellen, gestützt auf § 28 Absätze 1 und 2, das folgende Begehren in Form einer formulierten Gesetzesinitiative:

**Das Bürgerrechtsgesetz vom 21. Januar 1993 wird wie folgt geändert:**

**I.**

## **§ 10 Wohnsitz, guter Leumund, Eignung**

Voraussetzung, das Kantons- und Gemeindebürgerrecht zu erwerben, sind Wohnsitz in der Gemeinde, ein guter Leumund der um das Bürgerrecht sich bewerbenden Person, sowie das angemessene Verstehen und Sprechen einer der vier Landessprachen oder einer Mundart derselben. Für behinderte Menschen kann von der Sprachvoraussetzung abgesehen werden. Ist die sich um das Bürgerrecht bewerbende Person ausländischer Staatsangehörigkeit gilt überdies Artikel 14 Buchstaben a und b des eidgenössischen Bürgerrechtsgesetzes über die Eignung zur Einbürgerung sinngemäss.

**II.**

Diese Aenderung tritt ein Jahr nach der Volksabstimmung in Kraft.

Datum der Publikation im Amtsblatt: Donnerstag, 4. Februar 1999

PLZ:..... Ort:.....

### **Nur stimmberechtigte Personen mit Wohnsitz in obgenannter politischer Gemeinde !**

| Name, Vorname<br>(handschriftlich und möglichst<br>in Blockschrift !) | Jahrgang | Wohnadresse | Eigenhändige<br>Unterschrift | Kontrolle<br>(leer lassen) |
|-----------------------------------------------------------------------|----------|-------------|------------------------------|----------------------------|
| 1.                                                                    |          |             |                              |                            |
| 2.                                                                    |          |             |                              |                            |
| 3.                                                                    |          |             |                              |                            |
| 4.                                                                    |          |             |                              |                            |
| 5.                                                                    |          |             |                              |                            |

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich strafbar nach Artikel 281 bzw. 282 des Schweizerischen Strafgesetzbuches.

Das Initiativkomitee, bestehend aus nachstehender Urheberin und Urhebern, ist berechtigt, die Initiative mit der Mehrheit seiner stimmberechtigten Mitglieder zurückzuziehen:

**Initiativkomitee:** Präsident: Nationalrat **Rudolf Keller**, Adlerfeldstrasse 29, 4402 Frenkendorf  
Mitglieder: Landrat **Franz Ammann**, Bahnhofstrasse 56, 4132 Muttenz; Landrat **Peter Brunner**, Römerstrasse 5, 4148 Pfeffingen; Landrat **Peter Degen**, Zelgwasserweg 39, 4460 Gelterkinden; Landrat **Heinz Mattmüller**, Wyhlenstrasse 10, 4133 Pratteln; Landrat **Ludwig Mohler**, Rammlinsburgerstrasse 4, 4410 Liestal; **Brigitte Müller**, Herrenweg 45, 4153 Reinach; Landrat **Willi Müller**, Ettingerstrasse 6, 4142 Münchenstein; Landrat **Bruno Steiger**, Binningerstrasse 9, 4123 Allschwil; Dr. **Franz R. Widmer**, Scheltenstrasse 16, 4153 Reinach

**Wir bitten Sie, die Unterschriftenbogen - mit einer oder mehreren Unterschriften - möglichst umgehend zu senden an: Schweizer Demokraten, Postfach 224, 4402 Frenkendorf**

**Es ist keine Stimmrechtsbescheinigung in der Gemeinde einzuholen!**